

Protokoll des Verbandstages des KTTV RD-Eck

vom 16.06.2015 im Schützenhof, Groß Wittensee

Beginn: 19:35 Uhr Ende: 21:45 Uhr

- **TOP 1 Begrüßung**

Kay Hagen begrüßt die Anwesenden, unter ihnen die Gäste **Axel Schreiner** vom TTVSH, **Thomas Liebsch-Dörschner** vom KSV und **Helge Hintze** vom Bezirk II. Er weist auf die Tischvorlagen `Terminplan`, `Antrag auf Satzungsänderung` und `vorläufige Staffeleinteilung in zwei Versionen` hin.

- **TOP 2 Grußworte**

Axel Schreiner greift in seinem Grußwort das Dauerthema „Click-tt <-> tt-live“ auf. Bei einer Umfrage im TTVSH-Bereich gab es von 14 Kreisen und 4 Bezirken nur eine Stimme, die sich für einen Wechsel zu Click-tt aussprach, 2 bis 3 waren unentschlossen und der Rest war für den Verbleib bei tt-live. Der Verwaltungsaufwand in der Geschäftsstelle des TTVSH ist bei Verbleib in tt-live enorm hoch, weil in überregionalen Ligen die Daten von Hand in click-tt eingepflegt werden müssen. Eine Schnittstelle gibt es weiterhin nicht. Ob es auf Dauer möglich ist, dem Kostendruck zu widerstehen, muss sich bis 2018 zeigen, wenn der Vertrag mit tt-live ausläuft.

Axel berichtet weiter von der sehr erfolgreichen Kooperationsinitiative „Schule-Verein“, die es mittlerweile 90mal im Lande gibt und die bei den beteiligten Vereinen zu einem Mitgliederzuwachs von 25% geführt hat. Er wirbt in diesem Zusammenhang für ein kostengünstiges TT-Set für Schulen. Eine weitere Aktion zur Unterstützung der o.g. Maßnahme ist das Angebot einer kostenlosen Teilnahme an einer Kinder- und Jugendtrainerausbildung, die der DTTB Mitte November im Kreis RD-ECK für bis zu 24jährige TT-Spieler/innen anbietet. Die Qualifikation entspricht etwa einer D-Lizenz. Er wünscht der Versammlung besonders bei der Neufassung der Satzung eine glückliche Hand.

Thomas Liebsch-Dörschner macht an ein paar Zahlen deutlich, wie heftig der Mitgliederschwund in fast allen Sportarten im Kreis ist. Waren in 2008 noch ca. 125500 Mitglieder gemeldet, so waren es in 2015 nur noch ca. 86500. Bei Jugendlichen ist die Entwicklung noch dramatischer. Der KSV empfiehlt mehr Kooperation zwischen den Vereinen und bietet sog. Regionalgespräche an, um nahe beieinanderliegende Vereine an einen Tisch zu bekommen.

Die vom KSV durchgeführte Umfrage zur Sportentwicklungsplanung hat u.a. ergeben, dass sich Sport am ehesten betreiben lässt, wo Schulen oder Schulzentren große Sportstätten anbieten. Auf dem flachen Land wird sportliche Betätigung

schwierig. Er bittet um Rückmeldung an den KSV, wo festgestellt wird, dass es mit der Renovierung von Sportstätten nicht voran geht. Er wünscht der Versammlung einen glücklichen Verlauf.

Helge Hintze vom TT-Bezirk II weist in seinem kurzen Grußwort auf den Bezirksverbandstag am 16.7. in Wasbek hin. Auch er wünscht der Versammlung einen glücklichen Verlauf.

- **TOP 3 Feststellung des Stimmrechts**

Die Anwesenheitsliste ergibt: 89 von 103 Stimmen sind anwesend.

- **TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung**

Kay bittet die Versammlung, dass auf Wunsch des Kassenprüfers Hans Gentz, der noch einen Termin wahrnehmen muss, der TOP 7 vorgezogen wird. Keine Einwände.

- **TOP 7 Bericht der Kassenprüfer**

Hans Gentz (Barkelsbyer SV) berichtet, dass er mit dem heute abwesenden anderen Kassenprüfer Norbert Johannsen (RTSV), in dessen Vertretung er hier ist, die Kasse geprüft habe. Es gab keinerlei Beanstandungen. Er beantragt die Entlastung des Kassenwartes. Sie wird einstimmig erteilt.

- **TOP 5 Genehmigung des Protokolls vom Verbandstag 2014**

Das Protokoll vom Verbandstag 2014 wird einstimmig genehmigt. Kay kündigt an, dass vorbehaltlich des Beschlusses der neuen Satzung die Genehmigung des Protokolls künftig automatisch erfolgt, wenn ihm nicht innerhalb von 4 Wochen nach der Veröffentlichung in tt-live widersprochen wird. Das sieht die neue Satzung so vor.

- **TOP 6 Berichte und Aussprache**

Eine Frage zum Mangel an Schiedsrichtern in kleinen Vereinen wird vom SR-Obmann Gerd Rohwer mit Hinweis auf die Bestimmungen in der WO und der SR-Ordnung beantwortet. Zu den Berichten gibt es ansonsten keine Nachfragen.

- **TOP 8 Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes**

a) Der Kassenwart ist schon unter TOP 7 entlastet worden.

b) Der Vorstand wird auf Antrag von Helmut Althoff (TSV Borgstedt) einstimmig entlastet.

- **TOP 9 Bildung eines Wahlausschusses**

Sandra Brokate (TSV Borgstedt), Axel Jakobsen (TSV Aukrug) und Jan-Hendrik Steinfeldt (TSV Vineta Audorf) erklären sich bereit, den Wahlausschuss zu bilden. Keine Einwände.

- **TOP 10 Anträge**

a) Antrag auf Satzungsänderung: Der Entwurf für eine neue Satzung ist zusammen mit dem Verbandsheft elektronisch an die Vereine verschickt worden. Diese Satzung ist notwendig geworden wegen einer Neuordnung der Finanzstruktur im TTVSH. Axel Schreiner erläutert die Hintergründe. Der TTVSH, der einen knappen Etat fährt, „sitzt“ steuertechnisch gesehen auf den Rücklagen, die in den Kreisen und Bezirken existieren und sieht seine Gemeinnützigkeit als e.V. bedroht. Er kommt an die Rücklagen der Kreise und Bezirke aber in Wirklichkeit nicht heran, weil diese auf ihren eigenen durch gute Haushaltsführung erwirtschafteten Mitteln bestehen und freiwillig nichts an das Land abgeben. Steuertechnisch besitzt der TTVSH aber in der Summe der Rücklagen aller Kreise und Bezirke zu viele Geldmittel, und das seit Jahren.

Durch die Satzungsänderung wird die sog. „Großvereinsregelung“ eingeführt. Die wichtigsten Änderungen sind:

- ❖ Allein der TTVSH bleibt ein eingetragener Verein.
- ❖ Kreise und Bezirke werden keine eingetragenen Vereine und bleiben insofern unter dem Dach des TTVSH.
- ❖ Kreise und Bezirke müssen eine eigene Steuernummer bei ihren örtlichen Finanzämtern beantragen.
- ❖ Kreise und Bezirke müssen ihre Finanzen alle drei Jahre von den Finanzämtern prüfen lassen und so ihre Gemeinnützigkeit nachweisen.
- ❖ Kreis und Bezirke bleiben finanztechnisch eigene Organisationen und sind dem Zugriff des Landesverbandes entzogen.

Diese Bedingungen sind nur zu erreichen, wenn die Satzungen der Kreise und Bezirke an die neue Satzung des TTVSH angepasst sind. Dazu müssen die Formulierungen juristisch wasserdicht sein. Das führt dann z.B. dazu, dass in der neuen Satzung statt der bisherigen Formulierung „...der KTTV RD-ECK ist eine unselbständige Gliederung des TTVSH...“ nunmehr stehen muss „... der KTTV RD-ECK ist eine selbständige Untergliederung des TTVSH...“ .

Neben diesen notwendigen Neuformulierungen, die einer Mustersatzung entnommen wurden, sind ein paar weitere Änderungen in die Satzung mit aufgenommen worden. So wird der alte „Vorstand“ aufgeteilt in den „geschäftsführenden Vorstand“ und den „Gesamtvorstand“.

Außerdem ist das Amt des Spielplankoordinators als Mitglied im Gesamtvorstand neu eingeführt worden.

Weiterhin ist aufgenommen worden, dass das Protokoll des Verbandstages vier Wochen nach Veröffentlichung in tt-live als genehmigt gilt, wenn ihm in dieser Zeit nicht widersprochen wurde.

Außerdem sind Grundsätze für Ehrungen eingeführt worden, nach denen in der Praxis schon von jeher verfahren wurde.

Und letztlich sind einige Rechtschreibanpassungen, die der Rechtschreibreform geschuldet sind sowie einige redaktionelle Änderungen vorgenommen worden.

Nach der Klärung einiger Fragen dazu und einigen marginalen Änderungsvorschlägen wird die neue Satzung mit großer Mehrheit, d.h. mit weit über der notwendigen 2/3-Mehrheit beschlossen. Sie tritt in Kraft, wenn sie vom Beirat des TTVSH, der im Herbst 2015 tagen wird, genehmigt worden ist.

- b) Antrag auf Auflösung der Parallelstaffeln: Der Sportausschuss hat gleichzeitig mit Veröffentlichung des Verbandsheftes einen Antrag vorgelegt, der sich aus der letztjährigen Diskussion an gleicher Stelle ergab. Der Antrag sieht vor, die Parallelstaffeln aufzulösen und das bereits für die Spielzeit 2015/2016. Eine vorläufige Staffeleinteilung für diesen Fall sowie auch für den Fall der Beibehaltung der Parallelstaffeln (1.KK A u.B u. 2.KK A u.B) liegt als Tischvorlage vor. In beide Versionen sind alle Verzichtserklärungen und Eingliederungsanträge bereits eingearbeitet. In einer sachlichen Diskussion über das Für und Wider von eingleisigen Staffeln äußern einige Stimmen Bedenken dahingehend, dass Vereine und Mannschaften sich nicht rechtzeitig mit dem Eingruppieren in eine evtl. höhere Staffel als erwartet haben vertraut machen können. Die Einführung in 2015/2016 käme also zu früh.

Nach Ende der Diskussion wird zunächst darüber abgestimmt, ob überhaupt eine Eingleisigkeit angestrebt werden soll.

Mit 62 zu 25 Stimmen bei 2 Enthaltungen stimmt die Versammlung für die Einführung von eingleisigen Staffeln.

Dann wird darüber abgestimmt, ob diese Eingleisigkeit bereits in der Saison 2015/2016 nach den vorliegenden Plänen der vorläufigen Staffeleinteilung oder erst in der darauffolgenden Saison 2016/2017 nach dann vom Sportausschuss zu erarbeitenden Kriterien erfolgen soll.

Die Abstimmung ergibt eine Mehrheit von 52 zu 36 Stimmen für die Einführung der Eingleisigkeit erst in der Saison 2016/2017.

• **TOP 11 Wahlen**

- 11.1 Für das Amt des **2.Vorsitzenden** wird **Helmut Bustorf (RTSV)** einstimmig für 2 Jahre wiedergewählt.
- 11.2 Für das Amt des **Kreisadministrators TT-Live** wird **Martin Matt (Barkelsbyer SV)** einstimmig für 2 Jahre wiedergewählt.
- 11.3 Für das Amt des **Kassenwartes** wird **Achim Petersen (RTSV)** einstimmig für 2 Jahre wiedergewählt.
- 11.4 Da Lars Rohwer (SV Elsdorf) wegen beruflicher Belastung, die ihn in der Vergangenheit schon sehr beanspruchte, nicht wieder für das Amt kandidiert, muss ein neuer **Sportwart** gewählt werden. Kay dankt Lars für die geleistete Arbeit und schlägt **Thorsten Harder (RTSV)** für das Amt vor. Thorsten stellt sich kurz vor. Er ist als Spieler und als Vereins-Jugendwart seit Jahrzehnten weit über die Kreis- und Bezirksgrenzen hinaus bekannt. Er wird einstimmig für 2 Jahre gewählt.
- 11.5 Als **Jugendwartin** wird **Sonja Priemer (TSV Aukrug)** von der Versammlung einstimmig bestätigt. Sie ist von der Jugendwartetagung am 1.6.2015 wiedergewählt worden.
- 11.6 Obwohl in diesem Jahr keine Schiedsrichterversammlung stattgefunden hat, wird der **Schiedsrichterobmann Gerd Rohwer (TSV Vineta Audorf)** von der Versammlung einstimmig bestätigt.
- 11.7 Als **Mitglieder des Schiedsrichterausschusses** werden **Helge Hintze (SCM Nortorf)** und **Norbert Johannsen (RTSV)** einstimmig bestätigt.
- 11.8 Als **Mitglieder des Sportausschusses** werden neben dem **Sportwart Thorsten Harder (RTSV)** gewählt: **Thies Thomsen (Osdorfer SV), Martin Matt (Barkelsbyer SV), Sandra Brokate (TSV Borgstedt), Jan-Hendrik Steinfeldt (TSV Vineta Audorf), Lars Rohwer (Elsdorfer SV)**; Andrea Horstmann (TSV Borgstedt) scheidet auf eigenen Wunsch aus. Kay dankt ihr für ihre geleistete Arbeit.
- 11.9 Als **Mitglieder des Jugendausschusses** werden neben der **Jugendwartin Sonja Priemer (TSV Aukrug)** einstimmig bestätigt: **Axel Jakobsen(stv. Jugendwart) (TSV Aukrug), Veli Erdogan (SV Fockbek), Edgar Staack (Osdorfer SV), Bertram Graw (Osterbyer SV)**
- 11.10 Als neue **Kassenprüfer** werden einstimmig gewählt: **Helmut Althoff (TSV Borgstedt)** und **Hauke Harenberg (TTC Eckernförder Bucht)**. **Vertreter ist Dietmar Ohlendorf (SV Grün-Weiß Mielkendorf)**.

- **TOP 12 Ehrungen**

Der alte Sportwart Lars Rohwer nimmt die Ehrungen der jeweils ersten drei Mannschaften jeder Staffel mit Übergabe von Urkunden vor.

- **TOP 13 Spielzeit 2015/2016**

- a) Wegen des Beschlusses der Versammlung gilt die vorläufige Staffeleinteilung mit den Parallelstaffeln. Es ist wegen zahlreicher Verzichtserklärungen bzw. Streichungen von Mannschaften nicht gelungen, alle Staffeln ausgeglichen zu besetzen wie es bei Eingleisigkeit der Fall gewesen wäre. So werden die Staffelstärken zwischen 10 und 12 Mannschaften liegen. Mit mehr als 12 Mannschaften wird voraussichtlich nirgendwo gespielt werden.
- b) Der Verbandstag für 2016 wird auf den 14.6. 2016 festgelegt.

- **TOP 14 Verschiedenes**

- a) Der SSV Nübbel hat einen Rollstuhlfahrer in seiner Mannschaft in der 1.KK A. Der Vereinsvertreter fragt, ob alle Hallen in der Staffel barrierefrei sind. Der 1. Vorsitzende sagt zu, durch eine Rundmail alle betroffenen Abteilungsleiter zu informieren, sobald die endgültige Klasseneinteilung feststeht, damit die Vereine ggfs. geeignete Maßnahmen ergreifen können.
- b) Klaus Kratzsch (EMTV) stellt eine Frage zur KRL der Jugend und Schüler, die von der Jugendwartin Sonja Priemer sachgerecht und erschöpfend beantwortet wird.

Rendsburg, den 20. Juni 2015

Helmut Bustorf
Protokollführer